



PFOTENBOTE



Jahrgang 1



Ausgabe 4



September 2026

Die Tellington TTouch©- Methode

Hobby-Farming

Dramatische Geburt im Tierheim

Das Elend der Straßenkatzen



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Clickertraining, Positive Verstärkung und Free Shaping (freies Formen).....	4
Die Tellington TTouch®-Methode – mehr als nur Berührung.....	6
Das Leid der freilebenden Katzen	8
Faith....wenn aus einem Drama ein Happy End wird.....	10
Hobby-Farming liegt im Trend	12
Aktuelles	13
Athos meint	13
Antrag auf Mitgliedschaft.....	14

Titelfoto: Yve, Yudokus und Yanis aus dem Tierheim Tecklenburger Land

Impressum

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e. V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich
Tel.: 05481/4146
info@tierheim-tecklenburger-land.de

Bankverbindung

TSV Lengerich/Westerkappeln e.V.
Stadtsparkasse Lengerich
BIC: WELADED1LEN
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07

Redaktion

Ulla Mertin, Cornelia Backhaus, Sabine Kleimeyer, Maria-Theresia Wolter
redaktion@tierheim-tecklenburger-land.de



VORWORT

Mit dem 1. September beginnt der meteorologische Herbst. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und die Temperaturen angenehmer. Tier und Mensch können nach der Sommerhitze endlich wieder durchatmen. Nur bei unseren Fundkatzen ist an Durchatmen nicht zu denken.

Mit dem Herbst beginnt auch die Zeit, in der besonders viele Katzen geboren werden. Von einer Kastrationspflicht ist im Tierheimalltag wenig zu spüren. Aktuell beherbergen wie rund 130 große und kleine Fellnasen. Unter ihnen sind zahlreiche verwilderte, unkastrierte und gesundheitlich angeschlagene Vertreter ihrer Art. Gerade die Vermittlung dieser „Streuner“ stellt uns immer wieder vor eine echte Herausforderung. Die notwendigen Kastrationen und intensive Betreuung belasten unser Tierheim zudem finanziell enorm. Tierheimleiterin Frau Backhaus nimmt uns in dieser Ausgabe mit in ihren Tierheim-Alltag und berichtet uns von einer Situation, die alles andere als alltäglich war. In diesem Fall berichtet sie über ein „4-faches“ Happy End.

Dass nicht nur Worte, sondern auch sanfte Berührungen viel bewirken können, zeigt uns Petra Venker, Tellington-TTouch-Practitioner. Sie erklärt, wie unruhige Hunde und gesundheitlich schwächelnde Samtpfoten mit sanften kreisenden und streichenden Berührungen des Tellington TTouch®, liebevoll unterstützt und begleitet werden können.

Und unser Kater Floyd gibt wieder etwas zum Besten. Er zeigt bei den Tipps und Tricks, wie man sich mit Target- und Clickertraining spielerisch Leckerchen erarbeiten kann und ganz nebenbei die Bindung zwischen Mensch und Tier stärkt. Liebe geht bei ihm sowieso zum großen Teil durch den Magen.

Ein neuer Trend, der immer mehr Menschen begeistert, ist das sogenannte Hobby-Farming. Ob Hühnerhaltung, Bienenzucht oder der Anbau von Gemüse und Obst im eigenen Garten – die private Haltung von Nutztieren und die Selbstversorgung findet immer mehr Anhänger. Dahinter steckt für viele der Wunsch, die Natur bewusst zu erleben, eigene Lebensmittel zu erzeugen und ein Stück weit unabhängiger zu werden.

Und natürlich darf auch unser Kolumnist „Herr Hund Athos“ nicht fehlen. Was er diesmal zum Thema Urlaub zu sagen hat? Nun ja ... Athos hat bekanntlich seine ganz eigene und sehr spezielle Sicht auf die Dinge. Lesen Sie selbst!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, spannende Einblicke und natürlich einen wunderschönen Start in den Herbst.

Das Redaktions-Team



CLICKERTRAINING, POSITIVE VERSTÄRKUNG UND FREE SHAPING (FREIES FORMEN)

Katzenbesitzer wissen, dass der Freigang die natürlichste, schönste, aber auch gefährlichste Art der Katzenhaltung ist. Die Katze kann frei entscheiden, wann sie auf Entdeckungsreise geht und zu welcher Zeit sie zum Fressen, Schlafen und Kuscheln nach Hause kommt. Auf diese Art und Weise durften unsere ersten 3 Fellnasen leben. Mit Luna wurde alles anders. Krankheitsbedingt wäre der Freigang ihr sicherer Tod gewesen. Sie wurde nach Ausbruch ihrer Epilepsie zur reinen Wohnungskatze und jetzt musste für ein störungsfreies Zusammenleben dringend ein Beschäftigungsprogramm her.

Die Hunde gehen in die Hundeschule oder haben Tiertrainer und lernen „Sitz“, „Platz“, „Aus“ oder andere Tricks. Aber was machen wir mit unseren Katzen? Kann eine Katze so etwas auch lernen und wie machen wir das? Das Buch „Trickschule für Katzen“ von Christine Hauschild über das Clickertraining hat uns damals sehr geholfen.

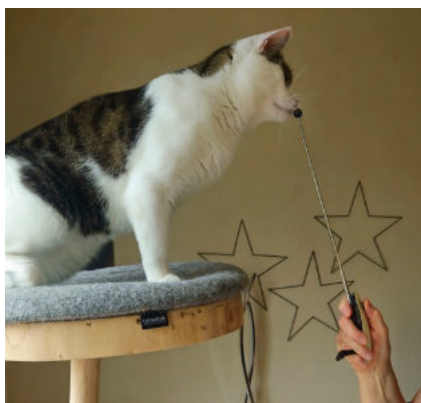
Clickertraining:

Mit einem sanften Klickgeräusch (an das die Katze natürlich langsam herangeführt wird), markiert man ein gewünschtes Verhalten und im direkten Anschluss (dem Bruchteil von einer Sekunde) erfolgt eine Belohnung z. B. ein ganz besonderes Leckerchen. In der Fachsprache nennt man diese Art des Trainings „positive Verstärkung“.

Voraussetzung für das Training ist eine reizfreie Umgebung. Räumen Sie alle Spielzeuge weg, beseitigen Sie alle anderen Futterquellen und sorgen Sie für ein ablenkungsfreies Umfeld (auch für Sie - z. B. Handy aus). Auf dem Boden sitzend und mit frisch gekochtem Hühnerfleisch ausgerüstet war uns die uneingeschränkte Aufmerksamkeit unserer, damals zwei Katzen sicher.

Manchmal ist getrenntes Üben sinnvoller aber im Fall unserer Katzen war die Anwesenheit beider Stubentiger völlig unproblematisch.

Das natürliche Verhalten, an allem zuerst einmal zu



riechen, kann man sich zunutze machen. Aus diesem Grund haben wir mit dem **Targetstab** begonnen. Er besteht aus einer Tele-

skopstange an deren Ende sich eine kleine Kugel befindet.

- Ein Stups mit der Nase an die Targetkugel, ein Klick und eine Belohnung -

Ich war völlig überrascht, wie schnell sie das gelernt haben. Der Click war das Versprechen auf eine Belohnung.

Wichtig ist, Übungseinheiten bei Katzen wirklich kurz zu halten. Ein paar (zwei bis drei) Minuten reichen völlig aus. Für uns war das Erstaunlichste, dass die Miezekatten den Ablauf im Kopf behalten haben und wir am nächsten Tag direkt an das bereits Gelernte anschließen konnten.

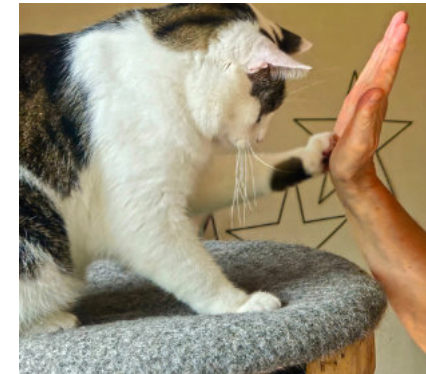
Wir haben die Übung in der Folge langsam erschwert, indem die Katzen von rechts nach links, aktiv zum Targetstab laufen oder über die Beine springen durften. Man kann auf diese Weise beginnen eine Katze über den Stab in eine bestimmte Richtung zu lenken.

Floyd unser Haudegen hat allgemein gerne und durchaus ruppig mit der Pfote nach Leckerchen gepöfelt. Er hat uns ein Verhalten angeboten und wir haben es (ohne Targetstab) mit einem Click (Schnalzen mit der Zunge) bestätigt und belohnt und ganz nebenbei blieben, zu unserer Freude irgendwann auch die Krallen drin. Da man den Klicker nicht immer rechtzeitig zur Hand hat, bietet sich das „Schnalzen mit der Zunge“ hervorragend an.



„Free Shaping“ nennt man diese Art von Training, indem ein zufälliges und erwünschtes Verhalten von einer Katze (oder einem Hund) mit einem Klick bestätigt, belohnt und vielleicht sogar mit einem Signalwort belegt wird.

Heute reagiert Floyd auf das Kommando „Give me five“ zuverlässig mit seiner Pfote an unserer Hand. Diese Übung ist bei uns zu einem festen



Abendritual geworden und er ruft den Bewegungsablauf wie selbstverständlich jedes Mal ab. Unsere Luna gibt es leider nicht mehr. Für sie trainiert jetzt Lorchen weiter. Diesem kleinen Hektik-Bolzen haben wir beigebracht, auf das Signalwort „legen“ sich hinzulegen und auf ihre Belohnung zu warten.

Man darf unsere kleinen Stubentiger nicht unterschätzen. Ich bin immer wieder erstaunt, was eine Katze an Tricks lernen kann. Heute gibt es unzählige Videos zu diesem Thema im Internet. Aber Achtung - manches davon hat eine KI erstellt.

Gerda Volkenhoff



Alles Gute für Ihre Gesundheit



Vorbestellungen über WhatsApp.

- ✓ QR-Code Ihrer Catharinen Apotheke scannen oder Telefonnummer (02552/93940) als Kontakt speichern. Ja, unsere Festnetznummer funktioniert mit WhatsApp!
- ✓ Vorbestellung per WhatsApp als Textnachricht oder ein Foto von der Packung oder dem Rezept senden.
- ✓ Über den WhatsApp-Chat stehen Sie immer im Kontakt und erfahren den aktuellen Status Ihrer Bestellung.

Mauritiusstraße 9 | 48565 Steinfurt | Telefon 02552/93940
info@catharinen-apotheke.de | www.catharinen-apotheke.de

Unterstützen auch Sie
das Tierheim Tecklenburger Land
mit einer Anzeige.
Werbung machen und damit Tieren helfen!



05481-4146

Gaby Düweling
Praxis für Physiotherapie



WIR SIND FÜR SIE DA!

0 54 52 - 93 60 60

Landrat-Schultz-Straße 19
49497 Mettingen

info@praxis-dueweling.de

praxis-dueweling.de

praxis.dueweling



Foto: Mara Luna van Well

Vor 50 Jahren entwickelte die Kanadierin Linda Tellington-Jones eine Methode, die u.a. aus einer speziellen Art der Berührung bestand. Intuitiv und ohne sich dessen vorher bewusst zu sein, legte sie während einer Behandlung eines Pferdes, was sehr nervös und abweisend war, ihre Finger auf das Fell des Tieres und bewegte dessen Haut kreisförmig. Leicht und dennoch klar. Sie verteilte die Kreise über den gesamten Körper. Das Pferd wurde immer ruhiger, hörte ihr zu und fing an zu entspannen. Diese Begebenheit war mit der Anfang der **Tellington TTouch®-Methode**.

Bis heute hat sich diese Methode enorm entwickelt. Was mit einer intuitiven Berührung begann, wurde mit der Zeit immer weiter entwickelt, die Art und Weise der Berührungen - der **TTouches** – wurde in Beobachtungen, Untersuchungen und Dokumentationen genau analysiert, so dass sich diese Methode zu einer einzigartigen und wunderbaren Form entwickelt hat, die für die Tierwelt von großer Bereicherung ist.

Was mit den Pferden begann, wurde nach und nach auch auf andere Tierarten wie Hunde, Katzen, Kleintiere übertragen. Selbst die Anwendung am Menschen hat sich mittlerweile etabliert.

Trust bedeutet Vertrauen

Was die Tellington TTouch®-Methode so einzigartig macht, ist, dass sie auf Achtsamkeit, Vertrauen und



Foto: Ela Alper

Respekt im Umgang mit allen Lebewesen basiert. Die Methode ist darauf ausgerichtet, das Wohlbefinden des Tieres sowie die Gesundheit zu stärken und jedes Tier individuell wahrzunehmen und zu fördern. Mit Hilfe dieser wunderbaren Methode wird es den Tieren ermöglicht, mehr Sicherheit, Selbstvertrauen, Entspannung und Fokussierung zu entwickeln. Das Besondere, was daraus entsteht, ist eine tiefe Verbindung zwischen dem Tier und seinem Menschen.

Dieses wird u.a. auch in der Schreibweise sichtbar:

Das erste „T“ im Begriff TTouch steht für das englische Wort „Trust“ = „Vertrauen“! Denn nur durch Vertrauen kann eine tiefe Verbindung zwischen Mensch und Tier entstehen.

Und was genau ist die Tellington TTouch®-Methode?

Die Tellington TTouch®-Methode besteht aus mehreren Grundelementen.

Zum einen die **Tellington TTouces**, die sanften, achtsamen Berührungen, die in kreisenden, hebenden oder streichenden Bewegungen ausgeführt werden. Sie sind nach wie vor das Herzstück der Arbeit und durch die kreisenden Bewegungen - die "1 1/4 Kreise" - bekannt. Es gibt über 20 verschiedene TTouces, die je nach Auflagefläche unterschiedliche Wirkungen erzielen.



Foto: privat

Die **Tellington-Körperbändern**, die in unterschiedlichen Formen um die Körperregionen des Tieres gelegt werden. Sie zielen darauf ab, dass das Tier seinen Körper besser wahrnimmt und sich gestützt und geschützt fühlt.



Lupo Körperbänder - Foto: Georg Michel

Die Bodenarbeit - der **Tellington-Lernparcours** - bietet dem Tier die Möglichkeit, sich durch langsame und achtsame Bewegung besser zu fokussieren, um so z.B. gelassener mit Stress-Situationen umgehen zu können.

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt in der Ausführung der Methode ist die **Intention** – sprich eine positive

und vertrauensvolle Grundhaltung, indem wir uns das gewünschte Ziel vorstellen und uns der Einzigartigkeit des Tieres bewusst sind. Hier liegt oft der



Bodenarbeit - Foto: Ela Alper

Schlüssel zur Entwicklung. Um es mit den Worten von Linda Tellington-Jones aus-

zudrücken: „Remember your Perfection“.

Anwendungsmöglichkeiten

Die Anwendungsmöglichkeiten der Tellington TTouch-Methode sind sehr reichhaltig und vielfältig. So kommt sie zum Einsatz, wenn Ängste und Stress das Leben des Tieres belasten oder körperliche Anspannungen und Schmerzen vorliegen. Auch zur Förderung der Vitalität des Tieres sowie zur Stärkung von Bindung und Vertrauen.

Das Schöne an dieser Methode

Sie ist von Tierbesitzern einfach zu erlernen, so dass sie im Alltag gut eingesetzt werden kann. Der Tierbesitzer hat somit ein tolles Tool an der Hand, wie er selber seinem Tier in unterschiedlichen, herausfordernden Situationen Unterstützung geben kann.

Weiterhin: Auch die Menschen profitieren von der Anwendung der Methode an ihrem Tier, da sie hierdurch eine wunderbare und neue Art der Beziehung zu ihrem Tier aufbauen. Denn Tellington TTouch ist eine Form der Kommunikation, die für beide bereichernd ist.

Wer Interesse hat, findet weitere Informationen, Termine, Lehrer unter: <https://www.tellington-methode.de/>

Oder auf meiner Homepage: <https://www.pfoten-hufe-im-gleichgewicht.de/tellington-ttouch-f-hunde/>

Bericht von: Petra Venker (Tellington TTouch Practitioner 2 für Hunde und Kleintiere)



DAS LEID DER FREILEBENDEN KATZEN

Vielleicht haben Sie in diesem Sommer Ihren Urlaub auf dem Lande verbracht, die Ruhe in der Natur genossen und dabei u. a. Katzen beobachtet, die durch das hohe Gras streifen auf der Suche nach Mäusen.

Diese Idylle trägt häufig, denn oft handelt es sich bei den Tieren nicht um Freigänger-Katzen, die ein Zuhause haben, in das sie immer wieder zurückkehren können, sondern es sind verwilderte Katzen, die keinen direkten Kontakt mehr zu Menschen haben. Sie sind nicht zu verwechseln mit Wildkatzen, die nie an den Menschen gewöhnt waren. Die Straßenkatzen, wie man diese verwilderten Tiere auch nennt, leiden zumeist an Krankheiten, Verletzungen und Hunger,



Quelle: Katzenschutzreport 2026 des Dt. Tierschutzbundes

wenn sie nicht durch Menschen versorgt werden. Oft überleben sie nur wenige Monate im Gegensatz zu Katzen, die in menschlicher Obhut gehalten werden. Die können bis zu 20 Jahre alt werden.

Besonders auf Bauern- und Reiterhöfen sollte aber doch der Tisch reichlich gedeckt sein, sollte man annehmen? Jedoch ist es ein Irrtum zu glauben, dass Straßenkatzen sich gut selber versorgen können. Eine Katze müsste, wenn sie sich allein von Mäusen ernährt, 10-12 Tiere pro Tag fangen. Außerdem ist es mit dem Nahrungsangebot nicht getan. Als ehemalige Hauskatzen fehlt den Tieren das Jagdgeschick. Zudem benötigen auch diese Tiere Ansprache, tierärztliche Versorgung und Zuwendung. Bei geschätzten mehreren Millionen dieser verwilderten Katzen wird schnell klar, wie komplex die Situation ist.

Können sich nicht die Tierheime kümmern?

92% aller Tierschutzvereine haben auch Kontakt zu Straßenkatzen. Das klingt auf den ersten Blick völlig logisch. Allerdings wird dabei außer Acht gelassen, dass vor allem erwachsene Katzen, wenn sie in der Sozialisierungsphase im jungen Alter nicht in menschlicher Obhut groß geworden sind, sich kaum

noch an ein Leben im Haus gewöhnen. Selbst wenn das Tierheimpersonal alles gibt, bleiben die Katzen gestresst und suchen nach Fluchtmöglichkeiten. Welpen und jungen Katzen können hingegen in häusliche Gemeinschaften integriert und vermittelt werden.

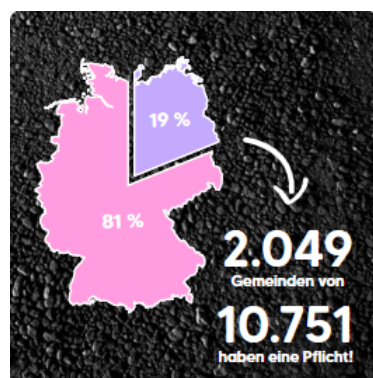
Die Lösung für erwachsene Tiere besteht darin, diese einzufangen, zu kastrieren, zu kennzeichnen, danach wieder an Ort und Stelle auszusetzen und sie vor Ort angemessen zu versorgen. Dass die Maßnahmen personal- und kostenintensiv sind und die Tierheime an ihre Grenzen bringt, ist wohl jedem einleuchtend. Von der emotionalen Belastung ganz zu schweigen.

Eine bundesweite Katzenschutzverordnung könnte dauerhafte Abhilfe schaffen

In einer Katzenschutzverordnung sind die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung der Tiere geregelt.

Die Katzenschutzverordnung des Kreises Steinfurt gilt seit dem 1. Juni 2021 kreisweit. Sie verpflichtet alle Halter von Freigängerkatzen (ab einem Alter von fünf Monaten), ihre Tiere kastrieren, per Chip oder Tattoo kennzeichnen sowie bei Registern wie TASO oder FINDEFIX registrieren zu lassen, um das Leid freilebender Katzen zu mindern.

Damit ist der Kreis Steinfurt einer von ca. 467 Gemeinden/Städten laut [Katzenschutzreport](#) des Deutschen Tierschutzbundes, in denen eine Kastrationspflicht besteht. Das entspricht 87,62% aller Städte und Gemeinden. Schon weit abgeschlagen folgt Niedersachsen mit nur 47,39%.

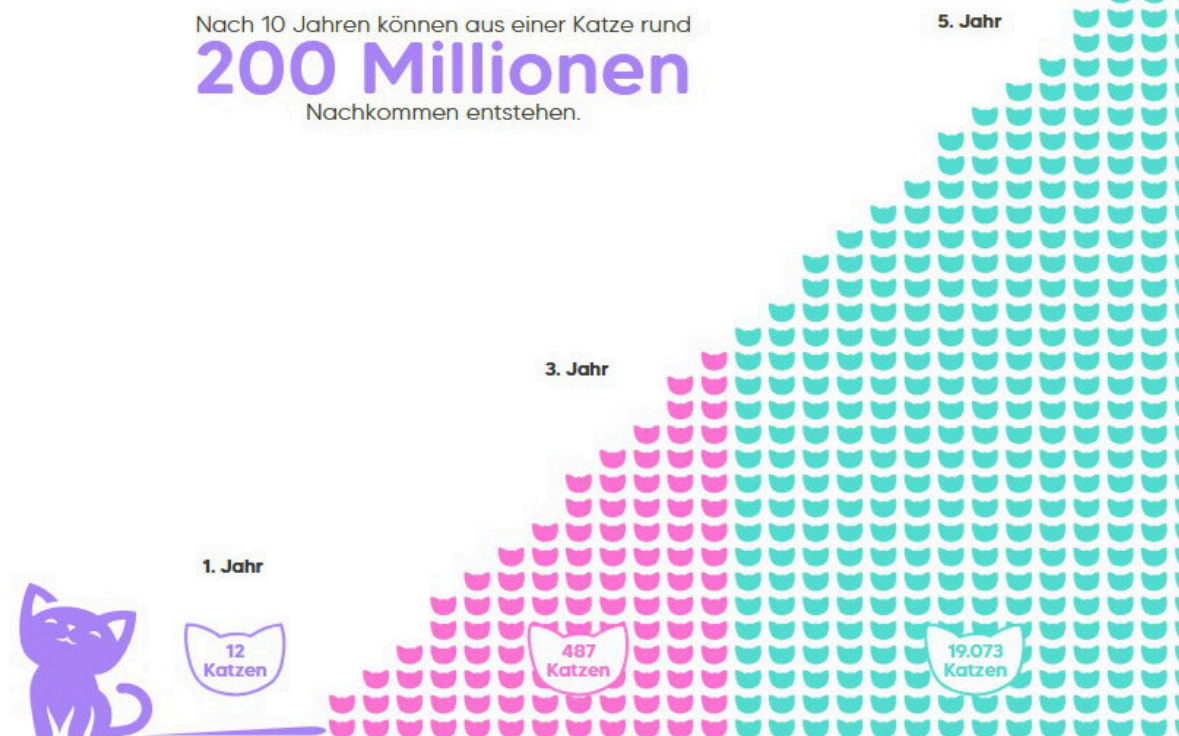


Quelle: Katzenschutzreport 2026 des Dt. Tierschutzbundes

In anderen Bundesländern sieht die Lage noch schlechter aus. So gibt es z. B. in den Städten und Gemeinden in Bayern und Baden-Württemberg kaum Kastrationspflichten.



Nach 10 Jahren können aus einer Katze rund
200 Millionen
Nachkommen entstehen.



Quelle: Katzenschutzreport 2026 des Dt. Tierschutzbundes

Warum ist eine Kastrationspflicht so wichtig?

Eine Kastration verhindert die unkontrollierte Vermehrung und damit das Leid vieler Straßenkatzen.

Denn Katzen haben eine sehr hohe Vermehrungsrate. Innerhalb von einem Jahr setzt eine Katze bis zu 12 Nachkommen in die Welt. Im Verlauf von acht Jahren vermehren sich die Nachkommen auf die unvorstellbar hohe Zahl von 2.072.514 Tieren. Und trotz der hohen Sterblichkeit nimmt die Katzenpopulation ständig zu.

Viele dieser Tiere sind in unserem Alltag unsichtbar. Die Streuner leben in Schrebergärten, auf Industriebrachen oder verlassenen Grundstücken. Daher ist die Dunkelziffer enorm hoch. Es wird davon ausgegangen, dass es allein in Deutschland mehrere Millionen Straßenkatzen gibt.

Auch die privaten Katzenbesitzer sind in der Pflicht

Nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes ist jede 10. in Deutschland gehaltene Katze nicht kastriert. Oft ist es aus Unwissenheit, manchmal handelt

es sich um Kastrationsverweigerer, aber auch viele Irrtümer kursieren im Zusammenhang mit der Katzenkastration, wie z. B. nur weibliche Katzen müssen kastriert werden oder kastrierte Katzen jagen keine Mäuse mehr.

Die Mehrheit aller befragten Katzenbesitzer würde jedoch sein Tier kastrieren lassen, wenn eine Kastrationspflicht in Deutschland eingeführt werden würde.

Jedes Katzenleben zählt

Mit der Aktion "Jedes Katzenleben zählt" versucht der Deutsche Tierschutzbund das Leid der freilebenden Straßenkatzen zu mindern. Auf der Seite www.katzen-helfen.de gibt es dazu umfangreiches Informationsmaterial.

Eine Faltblatt mit den wichtigsten Infos finden Sie auf der Seite des Deutschen Tierschutzbundes [hier](#).



FAITH...WENN AUS EINEM DRAMA EIN HAPPY END WIRD

Es fing eigentlich ganz harmlos an. BKH (British Kurzhaar) Mix Katze Faith wurde am 22.06.2026 als Fundkatze im Tierheim Tecklenburger Land abgegeben.



Faith hat wieder alles im Blick

Wie sich bei der Eingangsuntersuchung herausstellte, war Faith nicht alleine unterwegs. Sie hatte „blinde Passagiere“ an Bord, besser gesagt im Bauch. Nicht ungewöhnlich, ist doch zurzeit im Tierheim Tecklenburger Land Hochsaison, was Fundkatzen angeht und die Anzahl an trächtigen Katzen ist in diesem Jahr extrem hoch.

Faith lebte sich gut ein, genoss Streicheleinheiten und wurde runder und runder. Die Hitzewelle im Juni setzte der werdenden Mutter zu. Die Kombination aus dickem „Welpenbauch“ der sich im Liegen Richtung Brustkorb schob, sehr kurzer Nase und extremer Hitze machte die Situation für Faith nicht gerade angenehm. Die Pfleger taten aber alles, um es so erträglich wie möglich zu gestalten.

Am Montag, den 29.06.2026 wurde Faith zum Abend hin unruhig, bei näherem Hinsehen war sofort klar, dass hier etwas nicht stimmte. Faith hatte Wehen, es war deutlich zu sehen, dass ein Welp im Geburtskanal steckte, aber nicht vorwärtskam. Die Tierärztin wurde informiert und war schnell vor Ort. Da der Kopf des Welpen zu ertasten war, wurde beschlossen, es erst einmal mit Gleitgel zu versuchen. Der Kopf ist bei BKH's häufig größer als bei anderen Hauskatzen, weshalb es dazu kommen kann, dass es bei der Geburt etwas „klemmt“.

Nachdem eine größere Menge Gleitgel zum Einsatz gekommen war, und Faith ihrerseits durch Pressen mitgeholfen hatte, „flutschte“ der Welp endlich aus dem Geburtskanal. Die Erleichterung war groß, der Welp fit und munter und Faith eine vorbildliche Kat-

zenmama, kümmerte sie sich doch sofort um Nachwuchs, biss die Nabelschnur durch und leckte ihr Erstgeborenes trocken. Da Welp 2 nach weiteren 10 Minuten problemlos zur Welt kam, waren sich alle einig, das läuft, die im Bauch verbliebenen Welpen würden wohl auch normal zur Welt kommen. Ein Trugschluss wie sich herausstellen sollte. Kaum hatte die Tierärztin die Tasche gepackt, um zum nächsten Notfall zu eilen, meldete sich Welp Nummer drei an. Faith half mit, und der Zwerg war schnell „draußen“

Keine zehn Minuten später begann dann das eigentliche Drama des Abends. Welp Nummer 4 deutete sich an, dem Abtasten nach sollte es der letzte sein. Faith gab alles, der Kopf „rutschte raus“...und dann ging nichts mehr, der Welp steckte fest. Erneut kam Gleitgel zum Einsatz, es brauchte allerdings im wahrsten Sinne des Wortes etwas Fingerspitzengefühl, damit der junge Mann auf die Welt kam. Schnappatmung, blau angelaufen.....

20:55 Uhr: Es begann der Wettlauf gegen die Zeit. „Rubbeln“ bis die Finger glühen, um den Kreislauf zu animieren, Kreislaufpräparat verabreichen, eventuell in der Lunge befindliches Fruchtwasser aus den Atemwegen ableiten, die Tierärztin per Handy dazu geschaltet. Es waren bange 30 Minuten, bis die Tierheimleitung vermelden konnte: Geschafft, der junge Mann brüllt, er habe jetzt Hunger und wolle endlich

an die Milchbar. Katzenmama Faith hat den Zwerg sofort liebevoll begrüßt und vorsichtig an die passende Stelle geschubst, so dass nach wenigen Sekunden ein entspanntes Schmatzen zu hören war.

21:42 Uhr: Aufatmen, Mutter Faith erneut mit Futter versorgen, aufräumen, nochmal Kontrolle, Mutter und Nachwuchs wohlauf....

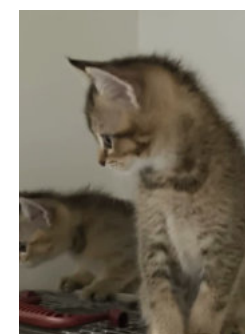
Heute, 24.08.26 haben sich alle Kitten sehr gut entwickelt, bekommen demnächst ihre erste Impfung und der junge Mann, der alle in Atem gehalten hat, weil er selbiges nicht getan hat, wird nach der Impfung mit seiner Schwester in sein neues Zuhause einziehen. So geht "Happy End".....



Nummer 4



Aus dem Familienalbum



Dogs in Trouble

Verhaltenstherapie und Training für Hunde



www.dogs-in-trouble.de
info@dogs-in-trouble.de
Tel.: 0160 - 5046404

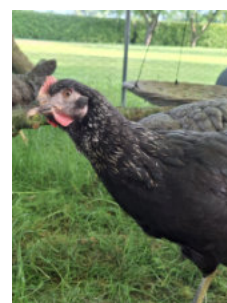
Tierpate werden im Tierheim Tecklenburger Land





HOBBY-FARMING LIEGT IM TREND

Sie heißen Hannelore, Bruthilde und Johenne und bilden eine kleine Hühnerfamilie auf einem Grundstück im nördlichen Münsterland.



„Wir wollten immer schon einmal Hühner haben. Nun haben wir den Schritt gewagt“, sagt ihre stolze Besitzerin, Steffi. Ein größerer Stall und somit auch Zuwachs in der Hühnerfamilie sind schon geplant.

Damit liegt sie ganz im Trend, dem Hobby-Farming. Darunter versteht man die private Haltung von Nutztieren und den Anbau von Nutzpflanzen im kleinen Stil. Genauso wie es unsere Großeltern auch getan haben. Im Unterschied zu damals, als es darum ging, die eigene Familie mit Fleisch und Gemüse zu versorgen, steht heutzutage die Freude an der Natur, artgerechte Tierhaltung und die Sicherheit, den Ursprung der Lebensmittel, wie z. B. Eier, Honig oder Gemüse zu kennen.

Denn standen Sie nicht auch schon mal im Supermarkt vor dem Regal mit Eierkartons,



überwältigt von dem Angebot, aber auch immer mit dem schlechten Gefühl, ob die abgebildeten glücklichen Hühner denn in der Realität auch tatsächlich so glücklich sind. Was ist mit dem Honig? Ist er evtl. mit Pestiziden verseucht?

Der Handel hat sich mittlerweile auf diesen neuen Trend eingestellt und bietet eine Vielzahl von Futter-Hygiene- und Pflegemittel sowie Zubehör an. Aber mit der richtigen Ausstattung ist es nicht getan.

Wer sich z. B. Hühner zulegt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass man damit auch Verantwortung übernimmt. Hühner wollen ganzjährig versorgt und gepflegt werden.

Und hätten Sie es gewusst? Hühner sind sehr soziale Tiere, möchten in Gruppen von mindestens 3-4 Artgenossen gehalten werden. Sie benötigen ein abwechslungsreich bepflanztes Gehege und wünschen sich Beschäftigung, also "Hühnerspielzeug".



Das Reich der kleinen Hühnerfamilie

Auch die Folgekosten, wie z. B. Impfung, Tierarztkosten usw. müssen mitbedacht werden.

Und vergessen Sie auf gar keinen Fall, vorher mit Ihren Nachbarn über Ihre Absichten zu sprechen und sich beim Bauamt über die rechtlichen Vorgaben in Bezug auf den Bau eines Hühnerstalls zu informieren.

"Aber diesen Naturkreislauf erleben zu können - mit dem Hühnermist wird das Gemüse gedüngt, die Eierschalen werden gemahlen und wieder verfüttert usw. das ist den Einsatz wert", sagt Steffi.



AKTUELLES

"Check meinen Chip" - Aktionswoche bei FINDEFIX

Jedes Jahr, in der zweiten Septemberwoche führt der Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) u. a. in Kooperation mit FINDEFIX die Aktion „Check meinen Chip“ durch.

Die Tierhalter haben somit Gelegenheit, die Daten Ihres Tieres mit der bei den infrage kommenden Organisationen hinterlegten Mikrochip-Nummer abzugleichen und ggf. zu korrigieren.

Nur so kann ein entlaufenes oder entflogenes Tier schnell wieder nach Hause vermittelt werden.

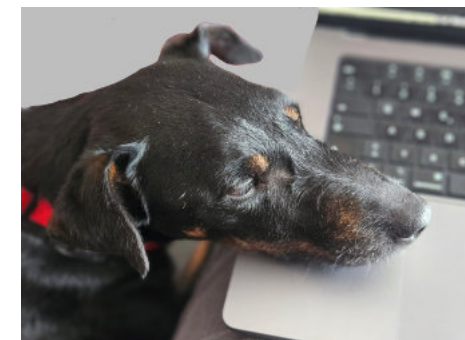
Ihr Tier ist noch nicht gekennzeichnet? - Machen Sie es durch einen Chip unverwechselbar und lassen Sie es unbedingt auch bei den entsprechenden Organisationen registrieren. Nur die Kombination von Chip und Registrierung sicher im Falle eines Falles, dass Tier und Halter möglichst schnell wieder zusammenfinden.

Auf der Seite <https://www.findefix.com/news/check-meinen-chip-aktionswoche-bei-findefix/> finden Sie weitere Infos zu dem Thema.

Herbstmarkt im Tierheim Tecklenburger Land



Bitte vormerken!



ATHOS MEINT ...

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“. Hat irgend so ein berühmter Dichter gesagt. Aber nur um des Erzählens willen zu verreisen, ... also, ich weiß ja nicht. Es ist Sommerzeit und da verreist man aber wohl. Hund wird da offensichtlich nicht gefragt.

Mein Leinenende wollte also auch mit mir verreisen und da ging es versuchsweise für einen Tag zu ihren Freunden nach Holland. Ich – quasi als Versuchskaninchen! War schon heftig. Allein die Dreistigkeit zu besitzen, mich mit diesen Tieren auf eine Stufe zu stellen. Ungeheuerlich!

Also, wir morgens los mit dem Auto über die Grenze in einen anderen Wald. Andre Gerüche, andre Sprache, anderer Garten usw. Da hätte ich richtig aufräumen können, wenn man mich gelassen hätte. Stattdessen gab es einen Spaziergang an der Leine. Was man da "erleben" nennen kann?

Im Internet schreiben sie etwas von unvergesslichen Momenten. Bestimmt nicht für mich, allenfalls für die Esel auf der Weide nebenan. Die spitzten aber gewaltig die Ohren, als ich mein Geheul anstimmte. Lauscher fast so lang wie Kaninchenohren. Einen Freund habe ich dort aber getroffen. Er heißt Peter, musste auch Urlaub machen.

Aber das dicke Ende kommt ja noch. Können Sie sich vorstellen, was ich am nächsten Tag in meinem Wald zu tun hatte? Ich kam aus dem Markieren nicht heraus, ein Tag weg und schon übernehmen andere das Regiment.

Die Schwedenreise habe ich für meinen Teil schon abgesagt. Will mich nicht noch einmal von irgendwelchen Eseln blöd anschauen lassen. Soll sie doch alleine fahren.



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Antrag auf Mitgliedschaft

TIERHEIM
TECKLENBURGER LAND
Eingetragener Verein, als gemeinnützig anerkannt.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lengerich/ Westerkappeln e.V.
Zuständig für die Fundtiere aus: Bevergern, Dreienwalde, Glandorf, Greven, Hagen aTW, Hopsten, Kattenvenne,
Ladbergen, Lengerich, Lotte, Tecklenburg und Westerkappeln

Angaben zur Person:

Vorname: _____
Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich entrichten:

- ☐ 20 € Schüler, Studenten, Rentner
☐ 40 € Erwachsene
☐ 60 € Familien

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich,
mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten
zum Jahresende möglich.

Der Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln
e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst.
Die vollständige Datenschutzerklärung finden
Sie in unserem Online-Angebot unter:

www.tierheim-lengerich.de, oder
erhalten diese im Tierheim Tecklenburger Land
ausgehängt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- ☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des (TSV)
gelesen und bin mit der Speicherung und
Verarbeitung der in diesem Antrag genannten
personenbezogenen Daten zum Zweck des
Förderservices durch den (TSV) einverstanden
und willige ein, vom (TSV) per Post oder
elektronisch kontaktiert zu werden.

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.
widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch
Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e.V.
auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug
einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lengerich/
Westerkappeln e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart
unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____
BIC: _____
Kontoinhaber: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein
Lengerich / Westerkappeln e.V.

Setteler Damm 75
49525 Lengerich

...oder direkt im Tierheim Tecklenburger Land abgeben.

Tel. 05481 4146 Fax 05481 950 29
info@tierheim-lengerich.de

Datum, Unterschrift *:

www.tierheim-lengerich.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Für unsere Tiere
spenden:

Vielen Dank!

Stadtparkasse Lengerich
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07



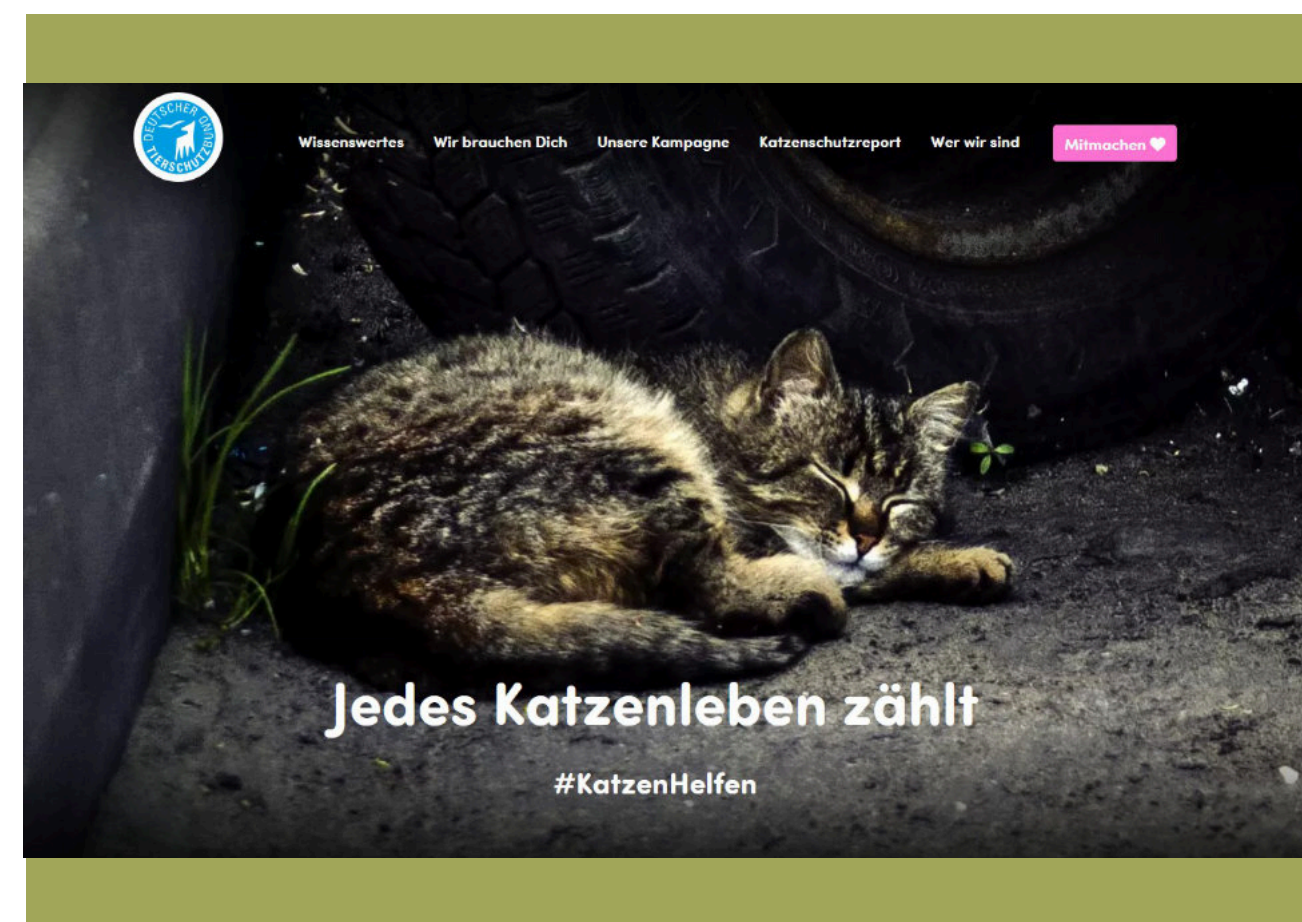
GiroCode

Volksbank Münsterland Nord eG
IBAN: DE84 4036 1906 0204 1463 00



GiroCode

PayPal



 **Dr. med. vet. Alexa Läkamp**
Rathausplatz 12 | Eingang Wielandstr. | 49525 Lengerich
Tel.: 05481 / 51 01 und 21 84 | Fax: 05481 / 9 86 92
E-Mail: info@tierarzt-lengerich.de

“Pfoten und Hufe im Gleichgewicht”
Tiernaturheilpraxis



Petra Venker
Schubertstr. 38
48282 Emsdetten
M: 0160 1869368
thp-venker@gmx.de
www.pfoten-hufe-im-gleichgewicht.de

Leistungsangebote:

- Tellington TTouch® für Hunde und Kleintiere
- Akupunktmassage nach Penzel am Pferd und Hund
- Shiatsu für Tiere
- Farblichttherapie
- Blütenessenzen
- Bioresonanz

sowie weitere naturheilkundliche Anwendungen



Die

Hand-in-Handwerker



Wir sind Deine Handwerker
aus der Region



Dachdeckerarbeiten • VELUX-Dachfenster • Malerarbeiten
Metall- und Montagearbeiten
Hohlraumisolierung • Klimaanlage
Bauunternehmen • Aluminiumbau
Elektrotechniker • u.v.m.

WWW.HANDWERKER.GMBH



ZUR WEBSITE